

Private Haushalte in Duisburg

Roland Richter

Anzahl und Struktur „Privater Haushalte“ in Duisburg sind nicht einem vorhandenen Verwaltungsregister zu entnehmen. Haushalte müssen erst aus dem Einwohnermelderegister heraus „generiert“ werden. Zu diesem Zweck werden Informationen über die an einer gemeinsamen Adresse wohnenden und wirtschaftenden Personen zu Haushaltsinformationen zusammengeführt. Das entsprechende, bundesweit gängige DV-Verfahren (HHGen) ist auch bei der Stabsstelle für Informationslogistik der Stadt Duisburg im Einsatz.

Jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft wird als **Privathaushalt** bezeichnet. Zur Bevölkerung, die in Privathaushalten wohnt, wird dabei allgemein die Wohnbevölkerung gerechnet (also auch die Einwohner mit Nebenwohnsitz). Nicht hinzugerechnet wird die Bevölkerung in Gemeinschafts- bzw. Anstaltsunterkünften. Da in einer gemeinsamen Wohnung durchaus mehrere, getrennt wirtschaftende Haushalte existieren können, andererseits auch Personen in mehreren Haushalten wohnberechtigt sein können, ist

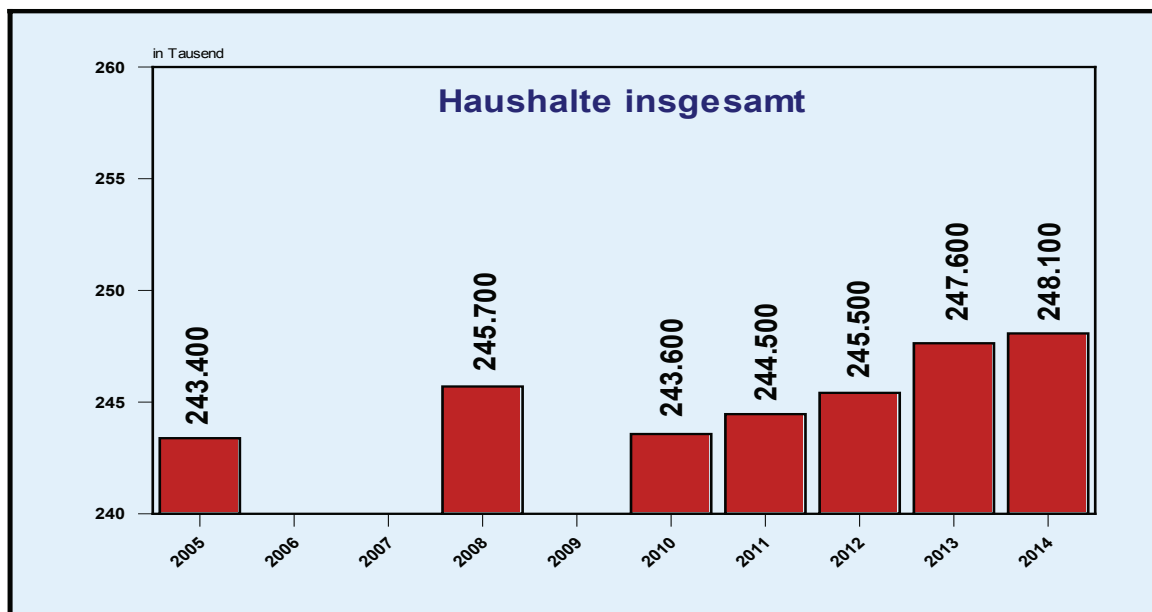
die Anzahl der errechneten Haushalte nicht unbedingt identisch mit der Anzahl vorhandener Wohnungen.

Die aktuelle Duisburger Haushaltsgenerierung (Stichtag: 31.12.2014) geht von 499.705 Einwohnern mit Haupt- und Nebenwohnsitz aus und reduziert diese Einwohnerzahl um die Personen, die in Gemeinschafts- bzw. Anstaltsunterkünften wohnen. Die verbleibenden 492.965 Einwohner werden zu **248.078** Privathaushalten verbunden.

Duisburger Haushaltsgenerierung

1 Entwicklung der Zahl der Haushalte nach Haushaltsgröße

Jeweils am 31.12. des Jahres



Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik



Die Gesamtanzahl der privaten Haushalte hat sich seit 2010 stetig erhöht. Nach der **Haushaltsgröße** geordnet, zeigt sich für 2014 folgende Struktur der Duisburger Haushalte:

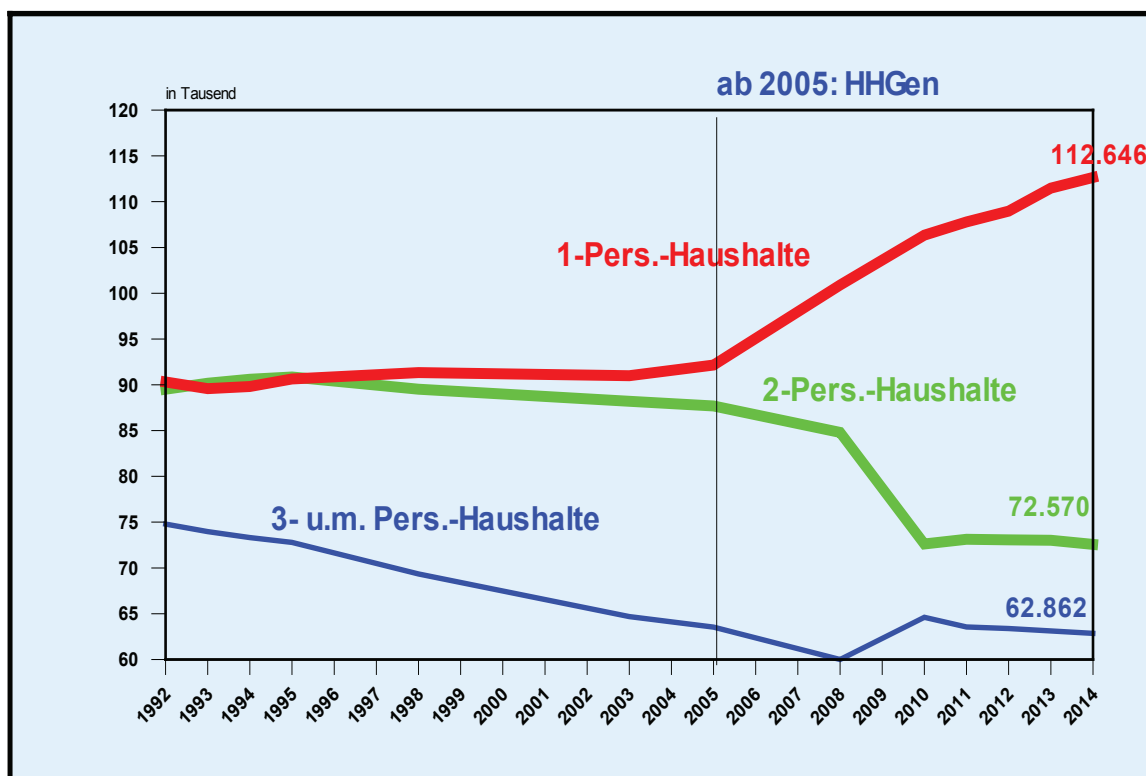
112.466 Einpersonenhaushalte (45,4%),
72.570 Zweipersonenhaushalte (29,3%),

31.844 Dreipersonenhaushalte (12,8%),
20.345 Vierpersonenhaushalte (8,2%),
10.673 Fünf- und mehr Personenhaushalte (4,3%).

Duisburger Haushaltsgenerierung

2 Entwicklung der Zahl der Haushalte nach Haushaltsgröße

Jeweils am 31.12. des Jahres



Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik



Gut 45 % aller privaten Haushalte in Duisburg sind Single-Haushalte. Dieser Anteil der allein lebenden und wirtschaftenden Personen hat sich in Duisburg seit 1970 (ca. 27 %) bis heu-

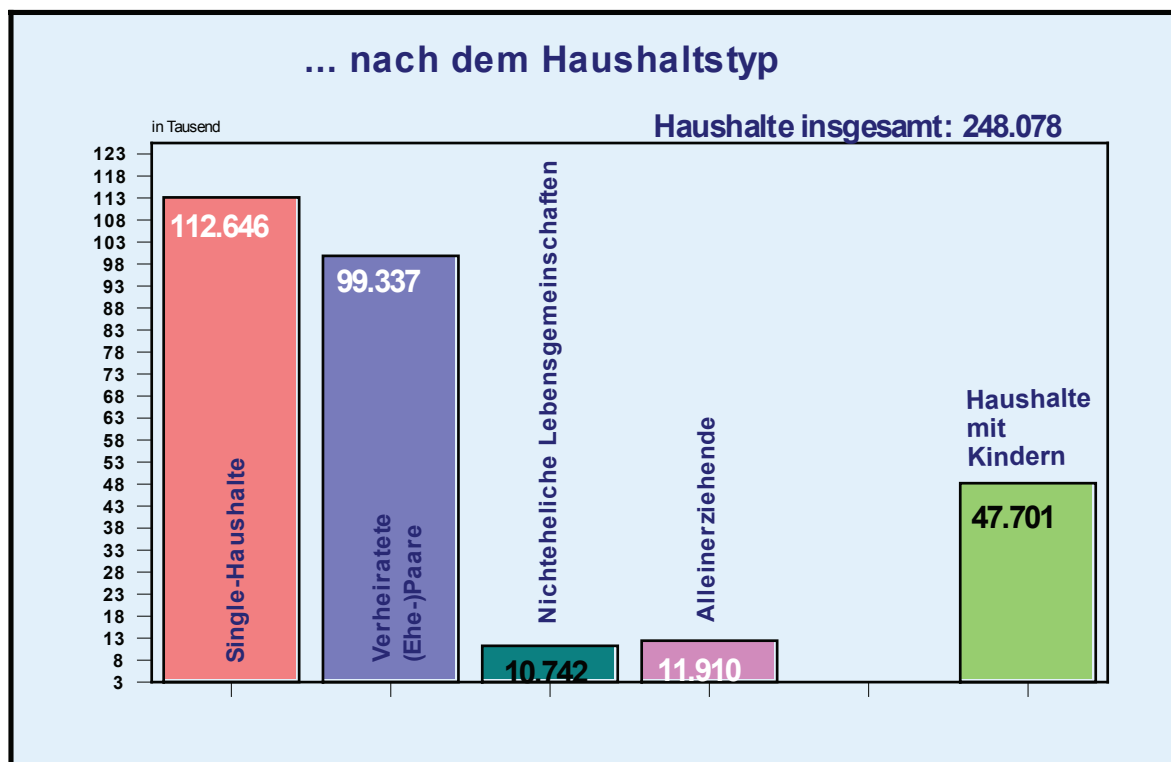
te kontinuierlich erhöht. Die Anteile der Drei- und weiteren Mehrpersonenhaushalte haben sich dagegen rückläufig entwickelt.

Nach **Haushaltstypen** aufgeteilt, ergibt sich folgende Haushaltsstruktur für Duisburg:

112.646	Einpersonen-(Single-)haushalte (45,4%),	11.910	Haushalte von Alleinerziehenden (4,8%),
99.337	Haushalte von Ehepaaren (40,0%),	13.548	Sonstige Mehrpersonenhaushalte (ohne Kinder) (5,5%)
dar. 32.226	Haushalte von Ehepaaren mit Kindern (13,0%),		
10.742	Haushalte von Nichtehelichen Lebensgemeinschaften (4,3%),	248.078	Haushalte insgesamt (100,0%)
dar. 3.565	Haushalte von Nichtehelichen Lebensgemeinschaften mit Kindern (1,4%),	dav. 47.701	Haushalte insgesamt mit Kindern (19,2%)

Duisburger Haushaltsgenerierung

3 Privathaushalte in Duisburg 2014 nach Haushaltstypen am 31.12 des Jahres



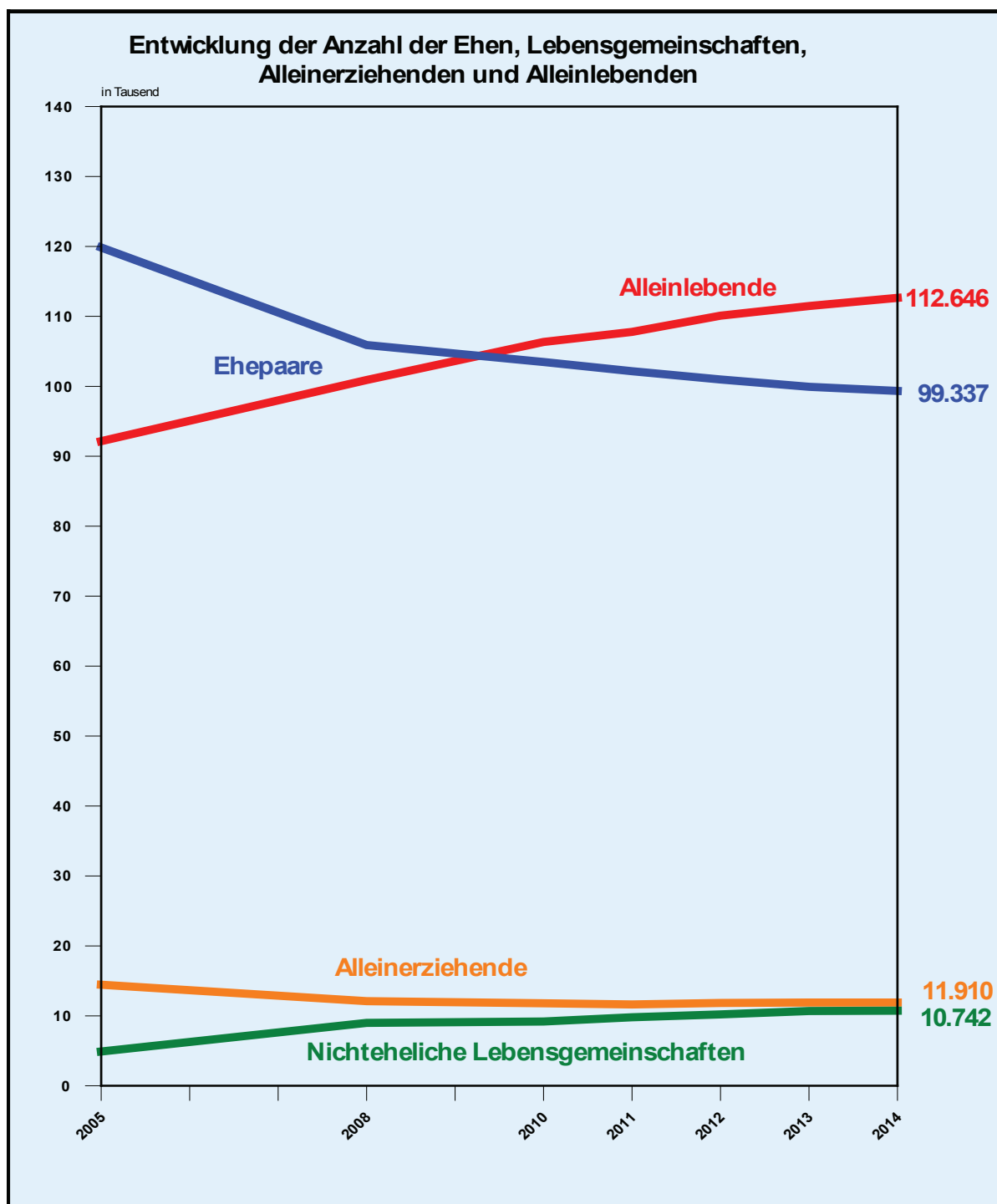
Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik



In insgesamt 47.701 Haushalten werden Kinder erzogen, das sind nur noch knapp ein Fünftel aller Haushalte (19,2 %). Von diesen Kinder erziehenden Haushalten bilden dabei rund 68 % eine sog. „traditionelle Standardfa-

milie“ (Ehepaar mit Kind/ern) (2005: 73 %), 25 % sind Alleinerziehende (2005: 24 %) und 7,5 % sind Nichteheliche Lebensgemeinschaften (2005: 3 %).

Jeweils am 31.12. des Jahres



Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik

In den letzten 10 Jahren hat sich die soziale Struktur der Duisburger Einwohnerschaft merklich verändert. Der demografische Wandel hat nicht nur dazu geführt, dass der Anteil der Einwohner mit Migrationshintergrund von 31,7 % in 2005 auf nun 36,4 % in 2014 angestiegen ist, die städtische Gesellschaft damit internationaler („bunter“) geworden ist, der demografische Wandel hat auch hin zu einer Sozialstruktur geführt, die sich sowohl durch

einen stetigen Anstieg bzw. steigenden Anteil der Alleinlebenden (Singles) auszeichnet als auch durch einen schrumpfenden Anteil der Haushalte bzw. „Familien“, die Kinder erziehen. Wenn darüber hinaus die Anzahl und der Anteil nichtehelicher Lebensgemeinschaften (u. a. „Patch-Work-Familien“) in der Stadt ansteigen, kann auch in diesem Zusammenhang von einer „bunter“ werdenden Stadtgesellschaft gesprochen werden.

Impressum

Duisburger Kurzbeiträge zur Statistik und Stadtforschung

Hrsg.: Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister, Stabsstelle für Wahlen, Europaangelegenheiten und Informationslogistik
Bismarckplatz 1, 47198 Duisburg, Telefon 02066 / 21-32 74, Telefax 02066 / 21-44 04

Internet: <http://www.stadt-duisburg.de>

e-mail: stabsstellei-03@stadt-duisburg.de

Verantwortlich: Burkhard Beyersdorff